

Eine Geschichte zum Nachdenken

Es war einmal vor langer, langer Zeit, da wollte Gottvater, der Herr der Unendlichkeit, auf dem wunderschönen Planeten Erde im Herzen des Universums seinen Gotteskindern Hilfe auf ihrem Weg in den Himmel und Einsicht in seine Gottesgesetze geben. Deshalb stellte er auf der Erde eine Himmelsleiter auf.

Leider wohnt dort auch eine sehr, sehr böse und listige Schlange. Diese verstand es zu jener Zeit die Menschenkinder so zu betören, daß fast die ganze Erde in Bosheit und Dunkelheit versank und die Himmelsleiter vergessen wurde.

Um seine Gotteskinder zu retten, sandte der Herr des Himmels seinen eingeborenen Sohn Jesus Christus zur Erde.

Jesus Christus besiegte die listige Schlange und schenkte den Gotteskindern mit seiner Lehre und dem von ihm gelehrteten Gebet „Vater Unser“ einen neuen Weg zur vergessenen Himmelsleiter.

Das ärgerte die Schlange gewaltig, und sie trachtete danach das Werk zu zerstören.

Nach hunderten von Jahren gelang es ihr mit viel Tücke und Mühe durch einen hinterlistigen Fehler Verwirrung in den geschenkten Gebetsweg des „Vater Unser“ zu bringen. Sie stellte vor dem Wegweiser zur Himmelsleiter ein Umleitungsschild auf. Durch ihre Hinterlist ließ sie die Übersetzer Licht und Dunkel, Gott und Versucher verwechseln. Gottvater wurde im „Vater Unser“ zum Versucher, dem Teufel. Gott führt nicht in Versuchung. Der Versucher ist der Teufel. Durch die Falschauslegung wurde Gott nicht mehr als Helfer gegen den Teufel und Führer durch die Versuchungen angerufen.

Sehr viele Menschen merkten es nicht, plapperten den Fehler nach und ließen sich verwirren. Sie folgten der Umleitung und fielen der Schlange zum Opfer, da sie Gott nicht um Hilfe gegen die Verführungen der Schlange baten.

Nach fast zweitausend Jahren war der von der Schlange bewirkte Fehler im „Vater Unser“ durch Gleichgültigkeit der Menschen und die Druckkunst so häufig vervielfältigt und wiederholt worden, daß kaum noch jemand den Weg zur Himmelsleiter finden konnte.

Das tat Gottvater, dem Herrn der Heerscharen sehr, sehr weh für seine Gotteskinder. Er sandte deshalb einen Engel zur Erde um zu sehen, ob nicht eines der Menschenkinder zu bewegen wäre, gegen die Schlange zu kämpfen um diesen „Fehlerteufel“ im „Vater Unser“ aus den vielen Büchern entfernen zu lassen und siehe der Engel fand: **DICH !**

DU kopierst nun diese Erzählung und die Erklärung mit den Bibeltexten, **DU** verteilst es weiter und **DU** redest mit vielen Deiner Nächsten und erklärst die List der Schlange und ihre Folgen. Jeder angesprochene Mensch tut das Gleiche und spricht wieder mit vielen und weiter und weiter und weiter.

Über die viele neuen Mitarbeiter auf Erden, die gegen den Fehlerteufel im „Vater Unser“ arbeiten freuen sich alle Engel und führen einen großen Freudentanz im Himmel auf, so daß der alte Petrus sie zur Ordnung rufen muss.

So verbreitet sich in Windeseile die gute Nachricht vom liebenden und helfenden Gottvater und der wunderbaren Himmelsleiter.

Die kunstvolle Umleitung der Schlange wird dadurch schnell aus unserem schönsten und größten Gebet, dem „Vater Unser“ und all den vielen Büchern entfernt.

Wir alle finden viel leichter wieder unseren Weg zu Gott und zur Himmelsleiter.

Die hilflose und entmachtete Schlange verkriecht sich daraufhin in unbeschreiblicher Wut für mindestens 1000 Jahre in den Tiefen der Erde.

Nach der Richtigstellung des Vater Unsers in den vielen Büchern scheint es so, als ob unser Herr Jesus Christus auf den Andachtsbildern sehr viel zufriedener lächelt.